

**HERZLICHEN DANK**

Der Männerchor Zürich dankt allen Fördereinrichtungen, Gönnerinnen und Gönnern für ihre grosszügige Unterstützung. Nur dank ihrem wertvollen Beitrag ist es uns möglich, Anlässe wie den heutigen durchzuführen.

- Egon-und-Ingrid-Hug-Stiftung
- Françoise Rhyner-Stiftung
- Hauseigentümergeverband Zürich
- Rita Zimmermann Musik-Stiftung
- Stadt Zürich Kultur
- Lothar Ernst F. Gregor und Elise Elmer-Tanner
- Marco Rosasco
- Ursula und Werner Kübler

**MITSINGEN**

Sind Sie interessiert, an einer Schnupperprobe bei uns teilzunehmen? Dann melden Sie sich bei unserem Präsidenten Karl Steinle: 078 724 53 73, info@maennerchor.ch

**VORSCHAU**

**«OLD AMERICAN SONGS – Barbershop & Folksongs»**  
Freitag, 12. Juli 2024, 20.00 Uhr, in der Predigerkirche Zürich. Der Männerchor Zürich singt (Love- und Night Songs im Barbershop-Stil sowie bekannte Folksongs aus dem 19. Jh. wie «Aura Lee» (Love Me Tender) aus dem Bürgerkrieg und «Shenandoah» (Mississippi Schifffahrt).



**ÜBERRASCHUNG**

Nach der Sommerpause beginnen die Proben für unser neues Mitsingprojekt. Aufführungstermin Samstag, 3. Mai 2025 in der Tonhalle Zürich.

Blieben Sie über die Aufführungstermine auf dem Laufenden und abonnieren Sie unseren Newsletter auf [www.maennerchor.ch](http://www.maennerchor.ch) oder melden Sie sich über [info@maennerchor.ch](mailto:info@maennerchor.ch).

**UNTERSTÜTZUNG**

Unterstützen Sie den Männerchor Zürich, damit wir das kulturelle Leben in Zürich mit Konzerten wie diesen auch weiterhin bereichern können. Und erkundigen Sie sich nach den Vorzügen eines längerfristigen Engagements: [info@maennerchor.ch](mailto:info@maennerchor.ch)  
Männerchor Zürich, 8000 Zürich IBAN CH76 0900 0000 8000 1306 8

**Lust zum Mitsingen?**  
[maennerchor.ch/mitsingprojekte](http://maennerchor.ch/mitsingprojekte)



**Programm**

# Männerchor Zürich

# KANTATEN'24

## Gala

### Schumann Brahms Reger

«Schwebe mein Lied»

Männerchor Zürich  
Männerxang Küssnacht  
Sängerbund Wetzikon  
Tonhalle-Orchester Zürich

Judith Schmid | Mezzosopran  
Jason Kim | Tenor  
Roger Widmer | Leitung

[maennerchor.ch](http://maennerchor.ch)





## WILLKOMMEN LIEBES PUBLIKUM

### Herzlich willkommen zur KANTATENGALA'24 – «Schwebe mein Lied»!

Unsere GALA ist der weltlichen Kantate als Kunstform zu ihrer Blütezeit in der deutschen Hoch- und Spätromantik gewidmet. Weltliche Kantaten sind mehrsätzliche Gesangswerke für Chor, Solostimmen und Orchester. In der Romantik basieren die meisten auf Gedichttexten.

Wir eröffnen den Abend mit der weltberühmten Ouvertüre zu **«Manfred»** von Robert Schumann nach **«Manfred – A Dramatic Poem»** von Lord Byron, dem wichtigsten Vertreter der englischen Spät-Romantik. Sie passt ideal zum Thema des Abends – Poesie und Musik. Schon die ersten Takte zeigen die Zerrissenheit zwischen Welt und Held. Zuerst ein markanter Orchester-Akkord, dann eine Generalpause, dann die chromatische Heldenmelodie (A-B-H-B) von Oboe und zweiter Violine: Das Drama nimmt seinen Lauf. Schumann wollte mit seinem **«Manfred»** eine neue Gattung namens **«Dramatisches Gedicht mit Musik»** gründen, eine Synthese von Literatur und Musik, Sprachmusik und Musiksprache.

Danach folgt die erste Kantate **«Rinaldo»** von Johannes Brahms nach dem gleichnamigen Libretto **«Rinaldo»** von Goethe – eine poetisch meisterhaft dramatisierte Kurzfassung der Verführungsgeschichte aus dem Renaissance-Kreuzritter-Epos **«Jerusalem liberata»** von Torquato Tasso, verfasst für seinen Fürsten Friedrich von Gotha, der als Operntenor auftrat. Der Bruch zwischen Zauberin Armida und Held Rinaldo ist bereits vollzogen. Rinaldo und seine Gefährten warten am Strand auf günstigen Wind für die Fahrt nach Jerusalem. In diesem Dazwischen geht der Wechselgesang zwischen Rinaldo und seinen Gefährten hin und her. Nach der wiederholten Spiegelszene gelingt die Abfahrt. Aber erst im Spiel der Delphine auf offenem Meer **«verwischen das Vergangene und begegnet das gesegnet Angefangene»**. Brahms macht 58 Jahre später aus der klassischen Vorlage von Goethe wunderbare romantische Musik. Unsere Lieblingskantate?

In Teil II folgen drei weitere Perlen aus dem reichen Fundus der Kantaten-Vielfalt. Für die künstlerische Behandlung einer verschmähten Liebe in der **«Alt-Rhapsodie»** findet Brahms den passenden Ausschnitt in Goethes Gedicht aus seiner Sturm- und Drang-Zeit **«Harzreise im Winter»**. Mit der Kantate **«Das Glück von Edenhall»** nach der gleichnamigen Ballade von Ludwig Uhland hat Schumann für seine Inszenierung von Entstehung und Niedergang von Perioden und Dynastien, von Ablösung von Alt durch Neu, eine eigene neue Tonsprache entwickelt. Regers Hymne **«Die Weihe der Nacht»** nach dem gleichnamigen Gedicht von Friedrich Hebbel überschreitet mit seinen ambigen Harmonien den Raum der Romantik – ein idealer Höhepunkt und Abschluss unseres Galakonzertes.

Und nun wünsche ich uns allen ein wunderschönes Konzerterlebnis!

Karl Steinle, Präsident Männerchor Zürich

## PROGRAMM

### TEIL 1

**Ouvertüre zu «Manfred» op. 115** (1852) von Robert Schumann (1810–1858) nach «Manfred – A Dramatic Poem» (1817) von Lord Byron (1788–1824), für Orchester

**«Rinaldo» op. 50** (1869) von Johannes Brahms (1833–1897) nach dem Libretto «Rinaldo» (1811) von Johann Wolfgang von Goethe (1749–1832), Kantate für Männerchor, Tenor Solo und Orchester

*Pause*

### TEIL 2

**«Alt-Rhapsodie» op. 53** (1870) von Johannes Brahms (1833–1897) nach dem Gedicht «Harzreise im Winter» (1777) von Johann Wolfgang von Goethe (1749–1832), Kantate für Männerchor, Alt Solo und Orchester

**«Das Glück von Edenhall» op. 143** (1853) von Robert Schumann (1810–1858) nach der Ballade «Das Glück von Edenhall» (1834) von Ludwig Uhland (1787–1862), Kantate für Männerchor, Tenor Solo, Bass Solo\* und Orchester

**«Die Weihe der Nacht» op. 119** (1911) von Max Reger (1873–1916) nach der Hymne «Die Weihe der Nacht» von Friedrich Hebbel (1813–1863), Kantate für Männerchor, Alt Solo und Orchester

\*Die Rolle des Schenks wird von Grégoire May (Chorleiter Sängerbund Wetzikon) gesungen.

### Liebe Gäste

*vor dem Konzert (ab 18.00 Uhr), in der Pause (ca. 20.30 bis 21.00 Uhr) und nach dem Konzert (ca. 21.45 bis 23.00 Uhr) sind das attraktive Foyer und die luftige Terrasse mit Seeblick offen und die Bars bedient – eine gute Gelegenheit und Möglichkeit, sich zu treffen, sich auszutauschen, sich zu verpflegen oder auch in diesem Programmheft zu schnuppern.*

*Nach dem Konzert werden sich auch die Mitwirkenden zum GALA-Publikum im Foyer gesellen.*

*Geniessen Sie die GALA. Geniessen Sie den Abend. Arrivederci! Au revoir! Wellcome back! Auf ein baldiges Wiedersehen!*

*Die Mitwirkenden der KANTATENGALA'24*

## TEXTE UND GEDICHTE

### **Rinaldo**

Johann Wolfgang von Goethe

#### *Chor*

Zu dem Strande! zu der Barke!  
Ist euch schon der Wind nicht günstig,  
Zu den Rudern greifet brünstig!  
Hier bewähre sich der Starke:  
So das Meer durchlaufen wir.

#### *Rinaldo*

O laßt mich einen Augenblick noch hier!  
Der Himmel will es nicht, ich soll nicht scheiden.  
Der wüste Fels, die waldumwachsne Bucht  
Befangen mich, sie hindern meine Flucht.  
Ihr wart so schön, nun seid ihr umgeboren,  
Der Erde Reiz, des Himmels Reiz ist fort.  
Was hält mich noch am Schreckensort?  
Mein einzig Glück, hier hab ich es verloren.

Stelle her der goldnen Tage  
Paradiese noch einmal,  
Liebes Herz! ja, schlage, schlage!  
Treuer Geist, erschaff sie wieder!  
Freier Atem, deine Lieder  
Mischen sich mit Lust und Qual.

Bunte, reich geschmückte Beete,  
Sie umzingelt ein Palast;  
Alles webt in Duft und Röte,  
Wie du nie geträumet hast.

Rings umgeben Galerien  
Dieses Gartens weite Räume;  
Rosen an der Erde blühen,  
In den Lüften blühn die Bäume.

Wasserstrahlen! Wasserflocken!  
Lieblich rauscht ein Silberschwall;  
Mit der Turteltaube Locken  
Lockt zugleich die Nachtigall.

#### *Chor*

Sachte kommt! und kommt verbunden  
Zu dem edelsten Beruf:  
Alle Reize sind verschwunden,  
Die sich Zauberei erschuf.  
Ach, nun heilet seine Wunden,  
Ach, nun tröstet seine Stunden  
Gutes Wort und Freundesruf.

#### *Rinaldo*

Mit der Turteltaube Locken  
Lockt zugleich die Nachtigall;  
Wasserstrahlen, Wasserflocken  
Wirbeln sich nach ihrem Schall.

Aber alles verkündet:  
Nur sie ist gemeinet;  
Aber alles verschwindet,  
Sobald sie erscheint  
In lieblicher Jugend,  
In glänzender Pracht.

Da schlingen zu Kränzen  
Sich Lilien und Rosen;  
Da eilen und kosen  
In lustigen Tänz  
Die laulichen Lüfte,  
Sie führen Gedüfte,  
Sich fliehend und suchend,  
Vom Schlummer erwacht.

#### *Chor*

Nein! nicht länger ist zu säumen,  
Wecket ihn aus seinen Träumen,  
Zeigt den diamantnen Schild!

#### *Rinaldo*

Weh! was seh ich, welch ein Bild!

#### *Chor*

Ja, es soll den Trug entsiegeln.

#### *Rinaldo*

Soll ich also mich bespiegeln,  
Mich so tief erniedrigt sehn?

#### *Chor*

Fasse dich, so ist's geschehn.

#### *Rinaldo*

Ja, so sei's! Ich will mich fassen,  
Will den lieben Ort verlassen  
Und zum zweitenmal Armiden. –  
Nun, so sei's! so sei's geschieden!

#### *Chor*

Wohl, es sei! es sei geschieden!

#### *Rinaldo / Chor*

Zu dem Strande! zu der Barke!  
Ist euch schon der Wind nicht günstig,  
Zu den Rudern greifet brünstig!  
Hier bewähre sich der Starke:  
So das Meer durchlaufen wir.

#### *Rinaldo*

O laßt mich einen Augenblick noch hier!  
Der Himmel will es nicht, ich soll nicht scheiden.  
Der wüste Fels, die waldumwachsne Bucht  
Befangen mich, sie hindern meine Flucht.  
Ihr wart so schön, nun seid ihr umgeboren,  
Der Erde Reiz, des Himmels Reiz ist fort.  
Was hält mich noch am Schreckensort?  
Mein einzig Glück, hier hab ich es verloren.

Stelle her der goldnen Tage  
Paradiese noch einmal,  
Liebes Herz! ja, schlage, schlage!  
Treuer Geist, erschaff sie wieder!  
Freier Atem, deine Lieder  
Mischen sich mit Lust und Qual.

Bunte, reich geschmückte Beete,  
Sie umzingelt ein Palast;  
Alles webt in Duft und Röte,  
Wie du nie geträumet hast.

Rings umgeben Galerien  
Dieses Gartens weite Räume;  
Rosen an der Erde blühen,  
In den Lüften blühn die Bäume.

Wasserstrahlen! Wasserflocken!  
Lieblich rauscht ein Silberschwall;  
Mit der Turteltaube Locken  
Lockt zugleich die Nachtigall.

#### *Chor*

Sachte kommt! und kommt verbunden  
Zu dem edelsten Beruf:  
Alle Reize sind verschwunden,  
Die sich Zauberei erschuf.  
Ach, nun heilet seine Wunden,  
Ach, nun tröstet seine Stunden  
Gutes Wort und Freundesruf.

#### *Rinaldo*

Mit der Turteltaube Locken  
Lockt zugleich die Nachtigall;  
Wasserstrahlen, Wasserflocken  
Wirbeln sich nach ihrem Schall.

Aber alles verkündet:  
Nur sie ist gemeinet;  
Aber alles verschwindet,  
Sobald sie erscheint

In lieblicher Jugend,  
In glänzender Pracht.  
Da schlingen zu Kränzen  
Sich Lilien und Rosen;  
Da eilen und kosen  
In lustigen Tänz  
Die laulichen Lüfte,  
Sie führen Gedüfte,  
Sich fliehend und suchend,  
Vom Schlummer erwacht.

#### *Chor*

Nein! nicht länger ist zu säumen,  
Wecket ihn aus seinen Träumen,  
Zeigt den diamantnen Schild!

#### *Rinaldo*

Weh! was seh ich, welch ein Bild!

#### *Chor*

Ja, es soll den Trug entsiegeln.

#### *Rinaldo*

Soll ich also mich bespiegeln,  
Mich so tief erniedrigt sehn?

#### *Chor*

Fasse dich, so ist's geschehn.

#### *Rinaldo*

Ja, so sei's! Ich will mich fassen,  
Will den lieben Ort verlassen  
Und zum zweitenmal Armiden. –  
Nun, so sei's! so sei's geschieden!

## TEXTE UND GEDICHTE

**Chor**  
Wohl, es sei! es sei geschieden!

Vom Blitz getroffen  
Schon die Paläste!  
Die Götterfeste,  
Die Lustgeschäfte  
Der Geisterkräfte,  
Mit allem Lieben,  
Ach, sie zerstieben!

Von Delphinen  
Rasch durchschwommen.

### Teil des Chors

Zurück nur! zurücke  
Durch günstige Meere!  
Dem geistigen Blicke  
Erscheinen die Fahnen,  
Erscheinen die Heere,  
Das stäubende Feld.

**Chor**  
Ja, sie zerstieben!

### Einer nach dem andern

Wie sie kommen!  
Wie sie schweben!  
Wie sie eilen!  
Wie sie streben!  
Und verweilen  
So beweglich,  
So verträglich!

### Chor

Zur Tugend der Ahnen  
Ermant sich der Held.

**Teil des Chors**  
Schon sind sie erhört,  
Gebete der Frommen.  
Noch säumst du zu kommen?  
Schon fördert die Reise  
Der günstigste Wind.

### Zu zweien

Das erfrischt,  
Und verwischt  
Das Vergangne.  
Dir begegnet  
Das gesegnet  
Anfangne.

### Rinaldo

Zum zweiten Male  
Seh ich erscheinen  
Und jammern, weinen  
In diesem Tale  
Die Frau der Frauen.  
Das soll ich schauen  
Zum zweiten Male?  
Das soll ich hören  
Und soll nicht wehren  
Und soll nicht retten?

**Chor**  
Geschwinde, geschwind!

### Rinaldo

Das erfrischt,  
Und verwischt  
Das Vergangne.  
Mir begegnet  
Das gesegnet  
Anfangne.

### Chor

Unwürdige Ketten!

**Rinaldo**  
Im Tiefsten zerstört,  
Ich hab euch vernommen;  
Ihr drängt mich zu kommen.  
Unglückliche Reise!  
Unseliger Wind!

### Wiederholt zu dreien.

**Chor**  
Geschwinde, geschwind!

### Alle

Wunderbar sind wir gekommen,  
Wunderbar zurückgeschwommen,  
Unser großes Ziel ist da!  
Schalle zu dem heiligen Strande  
Losung dem Gelobten Lande:  
Godofred und Solyma!

### Rinaldo

Und umgewandelt  
Seh ich die Holde;  
Sie blickt und handelt  
Gleichwie Dämonen,  
Und kein Verschonen  
Ist mehr zu hoffen.

**Chor**  
Segel schwellen.  
Grüne Wellen,  
Weiße Schäume,  
Seht die grünen  
Weiten Räume,

## Harzreise im Winter Johann Wolfgang von Goethe

Dem Geier gleich,  
Der auf schweren Morgenwolken  
Mit sanftem Fittich ruhend  
Nach Beute schaut,  
Schwebe mein Lied.

Denn ein Gott hat  
Jedem seine Bahn  
Vorgezeichnet,  
Die der Glückliche  
Rasch zum freudigen  
Ziele rennt;  
Wem aber Unglück  
Das Herz zusammenzog,  
Er sträubt vergebens  
Sich gegen die Schranken  
Des ehernen Fadens,  
Den die doch bittere Schere  
Nur einmal löst.

In Dickichtsschauer  
Drängt sich das rauhe Wild,  
Und mit den Sperlingen  
Haben längst die Reichen  
In ihre Sümpfe sich gesenkt.

Leicht ist's, folgen dem Wagen,  
Den Fortuna führt,  
Wie der gemächliche Troß  
Auf gebesserten Wegen  
Hinter des Fürsten Einzug.

\*  
**Aber abseits wer ist's?  
Ins Gebüsch verliert sich sein Pfad,  
Hinter ihm schlagen  
Die Sträucher zusammen,  
Das Gras steht wieder auf,  
Die Öde verschlingt ihn.**

Ach, wer heilet die Schmerzen  
Des, dem Balsam zu Gift ward?  
Der sich Menschenhaß  
Aus der Fülle der Liebe trank?  
Erst verachtet, nun ein Verächter,  
Zehrt er heimlich auf  
Seinen eignen Wert  
In ungnügender Selbstsucht.

Ist auf deinem Psalter,  
Vater der Liebe, ein Ton  
Seinem Ohre vernehmlich,  
So erquickte sein Herz!  
Öffne den umwölkten Blick  
Über die tausend Quellen  
Neben dem Durstenden  
In der Wüste!

Der du der Freuden viel schaffst,  
Jedem ein überfließend Maß,  
Segne die Brüder der Jagd  
Auf der Fährte des Wilds  
Mit jugendlichem Übermut  
Fröhlicher Mordsucht,  
Späte Rächer des Unbills,  
Dem schon Jahre vergeblich  
Wehrt mit Knütteln der Bauer.

Aber den Einsamen hüll  
In deine Goldwolken!  
Umgib mit Wintergrün,  
Bis die Rose wieder heranreift,  
Die feuchten Haare,  
O Liebe, deines Dichters!

Mit der dämmernden Fackel  
Leuchtest du ihm  
Durch die Furten bei Nacht,  
Über grundlose Wege  
Auf öden Gefilden;  
Mit dem tausendfarbigen Morgen  
Lachst du ins Herz ihm;  
Mit dem beizenden Sturm  
Trägst du ihn hoch empor;  
Winterströme stürzen vom Felsen

In seine Psalmen,  
Und Altar des lieblichsten Danks  
Wird ihm des gefürchteten Gipfels  
Schneebehängner Scheitel,  
Den mit Geisterreihen  
Kränzten ahnende Völker.

Du stehst mit unerforschem Busen  
Geheimnisvoll offenbar  
Über der erstaunten Welt  
Und schaust aus Wolken  
Auf ihre Reiche und Herrlichkeit,  
Die du aus den Adern deiner Brüder  
Neben dir wässerst.

\*  
*Strophen 5–7 von «Harzreise im Winter» von Johannes Brahms als Kantatentext «Alt-Rhapsodie» op. 53 verwendet*

## TEXTE UND GEDICHTE

### Das Glück von Edenhall

Ludwig Uhland

Von Edenhall der junge Lord  
Lässt schmettern Festtrommetenschall,  
Er hebt sich an des Tisches Bord  
Und ruft in trunkner Gäste Schwall:  
«Nun her mit dem Glücke von Edenhall!»

Der Schenk vernimmt ungerne den Spruch,  
Des Hauses ältester Vasall,  
Nimmt zögernd aus dem seidnen Tuch  
Das hohe Trinkglas von Kristall,  
Sie nennen's: das Glück von Edenhall.

Darauf der Lord: «Dem Glas zum Preis  
Schenk Roten ein aus Portugal!»  
Mit Händezittern gießt der Greis,  
Und purpurn Licht wird überall,  
Es strahlt aus dem Glücke von Edenhall.

Da spricht der Lord und schwingt's dabei:  
«Dies Glas von leuchtendem Kristall  
Gab meinem Ahn am Quell die Fei,  
Drein schrieb sie: kommt dies Glas zu Fall,  
Fahr wohl dann, o Glück von Edenhall!»

Ein Kelchglas ward zum Los mit Fug  
Dem freud'gen Stamm von Edenhall;  
Wir schlürfen gern in vollem Zug,  
Wir läuten gern mit lautem Schall;  
Stoßt an mit dem Glücke von Edenhall!

Erst klingt es milde, tief und voll,  
Gleich dem Gesang der Nachtigall,  
Dann wie des Waldstroms laut Geroll,  
Zuletzt erdröhnt wie Donnerhall  
Das herrliche Glück von Edenhall.

«Zum Horte nimmt ein kühn Geschlecht  
Sich den zerbrechlichen Kristall;  
Er dauert länger schon als recht,  
Stoßt an! mit diesem kräft'gen Prall  
Versuch ich das Glück von Edenhall.»

Und als das Trinkglas gellend springt,  
Springt das Gewölb mit jähem Knall,  
Und aus dem Riß die Flamme dringt;  
Die Gäste sind zerstoben all  
Mit dem brechenden Glücke von Edenhall.

Ein stürmt der Feind, mit Brand und Mord,  
Der in der Nacht erstieg den Wall,  
Vom Schwerte fällt der junge Lord,  
Hält in der Hand noch den Kristall,  
Das zersprungene Glück von Edenhall.

Am Morgen irrt der Schenk allein,  
Der Greis, in der zerstörten Hall',  
Er sucht des Herrn verbrannt Gebein,  
Er sucht im grausen Trümmerfall  
Die Scherben des Glücks von Edenhall.

«Die Steinwand – spricht er – springt zu Stück,  
Die hohe Säule muß zu Fall,  
Glas ist der Erde Stolz und Glück,  
In Splitter fällt der Erdenball  
Einst gleich dem Glücke von Edenhall.»

### Die Weihe der Nacht

Friedrich Hebbel

Nächtliche Stille!  
Heilige Fülle,  
Wie von göttlichem Segen schwer,  
Säuselt aus ewiger Ferne daher.

Was da lebte,  
Was aus engem Kreise  
Auf ins Weitste strebte,  
Sanft und leise  
Sank es in sich selbst zurück  
Und quillt auf in unbewußtem Glück.  
Und von allen Sternen nieder  
Strömt ein wunderbarer Segen,  
Daß die müden Kräfte wieder  
Sich in neuer Frische regen,  
Und aus seinen Finsternissen  
Tritt der Herr, so weit er kann,  
Und die Fäden, die zerrissen,  
Knüpft er alle wieder an.

## MÄNNERCHOR ZÜRICH



### Tenor 1

Hans Peter Bossart, Gian Luca Decurtins, Wolfgang Dröscher, Fernando Garcia, Richard Hollenstein, Rolf Isenegger, Bernard Jordan, Werner Kübler, Max Lüthi, Heinz Zogg

### Tenor 2

Jürgen Bächle, Claudio Caretta, Ruben Diaz, Peter Ernst, Herbert Gerber, Hermann Lipp, Josef Loosli, Thomas Lüem, Fabian Nüesch, Ludwig Rabenbauer, Mario Rissi, Marco Rosasco, Othmar Schäublin, Beat Wigger

### Bass 1

Jakob Blum, Walter Brade, Alfred Gremlı, Steffen Kast, Franz Kawa, Elmar Koch, Roger Kübler, Peter Kuratli, Thomas Langenegger, Thomas Marthaler, Lorenz Meier, Werner Rudolf, Peter Schneider, Stefan Schwerzmann, Jean-Daniel Vuichard, Max Wehrli, Urs Zimmermann

### Bass 2

Christoph Brunner, Andres Ehrismann, Urs Fülcher, Christian Gysi, Andreas Hoppler, Kaspar Hösli, Andres Hunter, Marco Mächler, Gerhard Merkel, Chris Pfister, Primo Ponti, Urs Rüedi, Eugen Staerkle, Karl Steinle, Beat Wicki

## MÄNNERXANG KÜSSNACHT



### männerxang küssnacht

Der im Jahr 1850 unter dem Namen «Männerchor Küssnacht» gegründete Chor lebt und liebt neue musikalische Herausforderungen. Der 30-köpfige Chor unter der Leitung von Jonathan Prelicz ist stolz auf die lebendige und durchmischte Sängerschaft, sein breites Repertoire und den ständigen Durst, sich weiterzuentwickeln und neue Wege zu beschreiten.

Meinrad	Beeler	<b>1. Tenor</b>	Sigi	Jäger	<b>1. Bass</b>
Emil	Büeler		Markus	Kuster	
Karl	Furrer		Thomas	Prelicz	
Beat	Muff		Henning	Marxen	
Bruno	Rickenbacher				
Mario	Wermüller				
Richard	Betschart	<b>2. Tenor</b>	Rony	Gadient	<b>2. Bass</b>
Heinz	Hüsler		Henry	Reust	
Alex	Keller		Remo	Röllin	
Jean-Pierre	Leuthold		Armin	Sidler	
Bruno	Schacher		Peter	Wermüller	
Hansruedi	Schär				
Ernst	Schneider				
Kurt	Rohrer				
Stefan	Blank				
			Hansjörg	Ulrich	
			Mathias	Bachmann	

## SÄNGERBUND WETZIKON



### Sängerbund Wetzikon

Der Sängerbund Wetzikon wurde im Jahr 1865 gegründet. Er pflegt ein breites Repertoire, das verschiedene musikalische Genres umfasst. Dazu gehören klassische Chorwerke, Volkslieder, geistliche Musik, moderne Kompositionen sowie auch Lieder aus verschiedenen Kulturen. Musikalisch geführt wird der Chor seit 2018 von Grégoire May.

Hirzel Fredi	<b>1. Tenor</b>	Blindenbacher Felix	<b>1. Bass</b>
Krismer Reto		Hausenbauer Balz	
Pulver Hans		Meyer Hans-Peter	
Schauvelberger Hans-Rudolf		Schulthess Rudolf	
Zarth Andreas		Schweighauser Kurt	
Hächler Arthur	<b>2. Tenor</b>	Juchli Hans	<b>2. Bass</b>
Hirzel Heinrich		Reimann Werner	
Hirzel Koni		Städli Werner	
Kübler Walter			
Looser Patrick			
Meier Peter			
Rüegger Bruno			

## JUDITH SCHMID – MEZZOSOPRAN



### Judith Schmid – Mezzosopran

Die Schweizer Mezzosopranistin Judith Schmid ist mit ihrer Vielseitigkeit eine herausragende Sängerin ihres Stimmfachs. Die Opern- und Konzertbühne sind ihre Schwerpunkte, aber auch die Liebe zum Lied (insbesondere Mahler) und zum Oratorium nehmen einen wichtigen Platz ein.

Seit über 20 Jahren ist sie als vielseitig geschätzte Solistin u. a. am Opernhaus Zürich engagiert, etwa als Smeton («Anna Bolena»), Federica («Luisa Miller») oder Suzuki («Madame Butterfly»).

Jüngst sang Judith Schmid da auch im Ballett «Anna Karenina» ausgewählte Lieder von S. W. Rachmaninow und in der Oper «Arabella» die Rolle der Adelaide. Hier wird sie im Dezember 2024 in der Wiederaufnahme «Madame Butterfly» und im Juni 2025 «Les Contes d'Hoffmann» zu sehen und hören sein.

In der Saison 2016/17 war Judith Schmid als Solistin sowohl in Zürich als auch am Staatstheater Nürnberg zu erleben, wo sie u.a. als Erda in «Rheingold und Siegfried» erfolgreich debütierte.

Im Konzertbereich trat sie mit Orchestern wie dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, dem Münchner Rundfunkorchester, der Philharmonie oder dem Tonhalleorchester Zürich unter Dirigenten wie Mariss Jansons oder Franz Welser-Möst auf.

Zahlreiche Radio- und Fernsehaufzeichnungen sowie DVD-Produktionen dokumentieren ihre Arbeit. Das Album «Rosenblätter» wurde 2008 vom Schweizer Radio SRF 2 Kultur zu den besten CDs gewählt.

So vielseitig wie ihr Repertoire liest sich auch die musikalische Laufbahn von Judith Schmid. Sie begann diese mit Klavier und Querflöte, studierte dann Musik und Bewegung an der Hochschule der Künste Bern, was ihren körperorientierten Ansatz bis heute nachhaltig prägt.

Mit der Ausbildung an der Guildhall School of Music and Drama in London wandte sie sich schliesslich ganz dem Gesang zu. Nach der Rückkehr in die Schweiz und ihrem Engagement an der Zürcher Oper entwickelte sie ihre Stimme, unter Einflüssen von Heidi Wölnerhanssen und Christa Ludwig, weiter.

Seit 2017 gibt Judith Schmid ihre Gesangs- und Bühnenerfahrung auch als Dozentin für Gesang an der Hochschule Luzern an junge, professionelle SängerInnen weiter.

[www.judith-schmid.com](http://www.judith-schmid.com)

## JASON KIM – TENOR



### Jason Kim – Tenor

Jason Kim wurde in Busan /Südkorea geboren. Er studierte an der Seoul National University bei Prof. Sewon Park. Beim Internationalen Sommerkurs von Joanne Donnermann in Nagano (Japan) wurde er von Alexander Pereira entdeckt und 2001 an das Internationale Opernstudio Zürich verpflichtet. Am Opernhaus Zürich sang er verschiedene Partien u.a. den Arturo in «Lucia di Lammermoor».

Seine Studien setzte er bei Prof. Roland Hermann an der Hochschule für Musik in Karlsruhe fort. 2003 war er Semi-Finalist beim Domingo-Gesangswettbewerb und erhielt den Franz-Völker-Preis für Nachwuchssänger. 2004 wurde ihm das Bayreuth-Stipendium der Richard-Wagner-Stiftung zuerkannt. 2006 war er Finalist beim Belvedere-Gesangswettbewerb in Wien.

2003–2005 war Jason Kim Ensemble-Mitglied am Theater Ulm. In dieser Zeit gastierte er auch bei den Schwetzingen Festspielen, anschließend war er am Theater Luzern (2005–2011). Seit 2017 ist er Ensemblemitglied am Oldenburgischen Staatstheater und zusätzlich in der Saison 2022/ 23 im Ensemble der Volksoper Wien.

Gastspiele führten ihn nach Santiago de Chile, an das Staatstheater Wiesbaden, zu den Schweriner Schlossfestspielen, an das Teatro Carlo Felice, Genova, an das Trentino Opernfestival, die Oper Graz, das Theater Dessau, die Oper Halle, die Volksoper Wien, die Oper Linz und das Landestheater Coburg.

Als Konzertsänger gab er sein Europadebüt bei den Ludwigsburger Schlossfestspielen mit Händels «Messias» unter Wolfgang Gönnenwein. Es folgten «Joshua» bei den Händel-Festspielen in Karlsruhe.

In der Tonhalle Zürich sang er die H-moll-Messe von Johann Sebastian Bach, die F-moll-Messe von Bruckner, die «Messa di Gloria» von Puccini, Das Buch mit sieben Siegeln von Franz Schmidt sowie das War Requiem von Benjamin Britten und das Verdi Requiem. Für Beethovens 9. Symphonie wurde er nach Bologna eingeladen.

## TOHALLE-ORCHESTER ZÜRICH



Wir sind das Tonhalle-Orchester Zürich. Klassische Musik ist unsere Leidenschaft – und das schon seit 1868.

Wir lieben die vielfältigen Impulse von unseren Gastdirigent\*innen und freuen uns, von international gefeierten Solist\*innen herausgefordert zu werden. Gemeinsam mit Ihnen bleiben wir neugierig auf unbekannte Meisterwerke und Auftragskompositionen.

Foto: Gaëtan Bally

### 1. Violine (16)

Julia Becker  
Andreas Janke  
Klaidi Sahatçi  
George-Cosmin Banica  
Peter McGuire  
Elisabeth Bundies  
Thomas Garcia  
Elisabeth Harringer-Pignat  
Filipe Johnson  
Marc Luisoni  
Elizaveta Shnayder-Taub  
Alican Süner  
Sayaka Takeuchi  
Syuzanna Vardanyan  
Isabelle Weilbach-Lambelet  
Christopher Whiting  
Philipp Wollheim  
Yukiko Ishibashi  
Irina Pak  
Miyuko Wahr°

### 2. Violine (14)

Kilian Schneider  
Vanessa Szigeti  
Mary Ellen Woodside\*  
Cornelia Angerhofer  
Sophie Speyer

Noémie Rufer Zumstein  
Aurélié Banziger  
Josef Gazsi  
Lucija Krišelj  
Enrico Filippo Maligno  
Amelia Maszonska  
Isabel Neligan  
Mari Parz  
Ulrike Schumann-Gloster  
Mio Yamamoto  
Seiko Périsset-Morishita  
Cathrin Kudelka  
Christina Moser\*  
Anton Bakanov°

### Bratsche (12)

Gilad Karni  
Katja Fuchs  
Sarina Zickgraf  
Ewa Grzywna-Groblewska  
Johannes Gürth  
Richard Kessler  
Katarzyna Kitrasiewicz-  
Łosiewicz  
Antonia Siegers-Reid  
Michel Willi  
Andrea Wennberg  
Ursula Sarthein  
Héctor Cámara Ruiz  
Anastasia Gerasina°

### Cello (10)

Paul Handschke  
Anita Leuzinger  
Rafael Rosenfeld  
Sasha Neustroev  
Benjamin Nyffenegger  
Christian Proske  
Gabriele Ardizzone  
Anita Federli-Rutz  
Ioana Geangalau-Donoukaras  
Andreas Sami  
Mattia Zappa  
Sandro Meszaros°

### Kontrabass (8)

Ronald Dangel  
Frank Sanderell  
Peter Kosak  
Samuel Alcantara  
Gallus Burkard  
Oliver Corchia  
Ute Grewel  
Kamil Łosiewicz  
Arthur Popescu°

### Flöte (3)

Sabine Poyé-Morel  
Alberto Navarra  
Haika Lübcke  
Karin Binder Aström\*

### Oboe (4)

Simon Fuchs  
Isaac Duarte  
Martin Frutiger  
Kaspar Zimmermann

### Klarinette (3)

Michael Reid  
Calogero Palermo  
Florian Walser  
Diego Baroni

### Fagott (4)

Matthias Rác  
Michael Von Schönermark  
Geng Liang  
Hans Agreda

### Horn (5)

Ivo Gass  
Tobias Huber  
Karl Fässler  
Paulo Muñoz-Toledo  
Robert Teutsch

### Trompete (4)

Philippe Litzler  
Heinz Saurer  
Jörg Hof  
Herbert Kistler

### Posaune (4)

David Bruchez-Lalli  
Seth Quistad  
Marco Rodrigues  
Bill Thomas

### Tuba (1)

Christian Sauerlacher

### Pauke/Schlagzeug (2/2)

Benjamin Forster  
Christian Hartmann  
Andreas Berger  
Klaus Schwärzler

### Harfe (1)

Sarah Verrue

### Tasteninstrumente (1)

Hendrik Heilmann

### INFO

xx Musiker\*innen

\* ad interim

° Praktikum

# Zuzüger\*in

## ROGER WIDMER | LEITUNG



Roger Widmer hat seine musikalische Erfahrung in zahlreichen solistischen, chorleiterischen, gesangs- und musikpädagogischen Tätigkeiten erworben. Nach seinem Gesangsstudium an der Musikhochschule Zürich sang er neben zahlreichen Konzerten als Solist geistlicher Werke von Barock bis zu Uraufführungen auch während fünf Jahren an der Staatsoper Stuttgart und am Opernhaus Zürich.

Aus seiner vielfältigen Tätigkeit als Sänger kennt er ein breites Repertoire der Vokalmusik, sei es im Oratorium, der Oper, Operette oder Chormusik a cappella gesungen, von der Renaissance über die zeitgenössische klassische Musik bis hin zu Filmmusik, Jazz und Pop.

Heute ist er in verschiedenen pädagogischen und künstlerischen Bereichen tätig. Er unterrichtet Sologesang, leitet seit zehn Jahren Chöre und Chorwochen in Wetzikon und Brigels. Dabei dirigiert er regelmässig Oratorien, Messen, Operetten- und Opernchöre mit Orchesterbegleitung.

Zur Zeit bildet er sich in Orchesterleitung an der Zürcher Hochschule der Künste weiter.

Seit Sommer 2018 ist Roger Widmer als musikalischer Leiter beim Männerchor Zürich tätig.